

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 20 (1996)
Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Bücher/Noten

Autor: Hänggi, Beat / Degen, Johannes / Schöniger, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher/Noten

Bücher

Theres Schuler: Raumbezogenes Lernen. (Schwingungen 6). Musikverlag Pan 110, Zürich 1994. ISBN 3-907073-45-2. Kartoniert, 102 Seiten.

Dieses von der ganzheitlichen Arbeitsweise der Rhythmik geprägte Buch will aufzeigen, wie räumliche Begriffe auf musische Weise gebildet und vertieft werden können. Es richtet sich in erster Linie an Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie an Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe, der musikalischen Früherziehung und der Grundschole. Rhythmiklehre finden darin viele Basisübungen, auf anregende und oftmals originelle Art vermittelt.

Der Band besteht im wesentlichen aus einer Reihe von Übungen und praxisbezogenen Beispielen, die in fünf Kapitel aufgeteilt sind: «Orientierung im Raum», «Hören», «Weg», «Entfernungen» und «Symmetrie». Jeder dieser Abschnitte bietet eine interessante Einleitung und anschliessend einen vorsichtigen und durchdachten Aufbau des jeweiligen Themas. Lieder und Tänze aus sehr verschiedenen Quellen bilden einen wichtigen Bestandteil. Wert gelegt wurde auch auf eine sorgfältige Einführung in die Solmisation (Kapitel «Hören»). Insgesamt vermittelt das Buch viele Grundkenntnisse und Grundübungen des raumbezogenen Lernens und der Rhythmik überhaupt, und zwar in so kleinen Schritten, dass auch in diesem Bereich weniger versierte Lehrkräfte viel Gewinn aus diesem Buch ziehen können. Heidi Neuschwander

Noten

(Bei Werken mit verschiedenen Instrumenten erfolgt die Zuordnung nach dem zuerst genannten oder dem führenden Instrument.)

Tasteninstrumente

Siegfried Hildenbrand: Choralvariationen über «Wer nur den lieben Gott lässt walten» für ein Tasteninstrument (Klavier, Cembalo, Positiv, Orgel). Edition Kunzelmann GM 1724. Fr. 12.-.

Ein Werk des verdienten St. Galler Organisten, das einen sehr zwiespältigen Eindruck hinterlässt. Da ist zunächst der wunderschöne, tiefgründige Choral von Georg Neumark aus dem Jahre 1657 (KGB 281) in einer seltenen Vollkommenheit des melodischen Flusses und Musik, die zur Meditation geradezu einladet und zur Tröstlichkeit in tiefstem Leid werden könnte.

Was nun aber Hildenbrand aus diesem Choral macht, verwundert mich sehr. Da sind vernünftige, zwei- bis vierstimmige Variationen entstanden, formal sehr sauber durchgestaltet, abwechslungsreich, pfiffig – so richtig

eine Demonstration guten, herkömmlichen Handwerks. Genauso könnte man ein lustiges Volkslied nehmen und etwa im Stile von Valentin Rathgeb's harmlosen weihnächtlichen Pastorellen verfahren. Die ziemlich «schräge» Harmonik Hildenbrands tut das übrige, den Variationen einen grotesken Zug zu geben, der dem Choral nun wirklich nicht entspricht.

Wenn dann die Stücke auch noch, wie vorgeschlagen, auf Klavier, Cembalo und kleineren Organen gespielt werden, die die Wirkung zarter Streicher- und Zungenstimmen und räumlich indirekt gemischter Mischungen etwa des Schwellwerkes einer grossen Orgel nicht hervorbringen können, verkommt die Sache zur ergötlichen Fingerübung.

Die Choralvariationen sind technisch leicht ausführbar, zum Üben des Vom-Blatt-Spiels geeignet. Der Druck ist gross und übersichtlich, enthält keine Fingersätze und spärliche Artikulationshinweise. Für gottesdienstliche Zwecke kaum geeignet.

Samuel Scheidt: Tabulatura nova. Teil I. Hrsg. von Harald Vogel. Edition Breitkopf 8565.

Die «Tabulatura nova» von Samuel Scheidt wurde 1624 erstmals publiziert. Die drei Teile umfassen in der originalen Partiturnotation 764 Seiten Notentext. Scheidt präsentierte eine virtuose Orgelkunst, deren Grundlagen er sich als Schüler von Jan Pieterszoon Sweelinck in Amsterdam erworben hatte. Er verband dabei die hohe Spielkunst seines Lehrers, die er im Schwierigkeitsgrad sogar noch übertraf, mit jener kompositorischen Disziplin, die das liturgische Repertoire im lutherischen Gottesdienst seiner Zeit erforderte.

Der hier vorliegende erste Teil besteht überwiegend aus Variationswerken. Noch heute überrascht die unglaubliche Fülle unterschiedlicher Variationsformen vom einfachen Bicinium bis hin zu rhythmisch und harmonisch höchst komplexen Gebilden.

Worin besteht nun der Unterschied zu den bisherigen Ausgaben, die sich doch allesamt auf erstklassiges Quellenmaterial stützen können? Harald Vogel benutzte für die Erstellung des Notentextes das Exemplar aus der Marienbibliothek in Halle, das handschriftliche Ergänzungen aufweist. Vogels Ziel war es, die Notation unter Beibehaltung des Inhaltes, nicht aber der Form, so zu gestalten, dass sie für die Tonumfänge sowohl historischer als auch moderner Tasteninstrumente geeignet ist. So entstand – im Gegensatz etwa zur Ausgabe von Christhard Mahrenholz – keine typische, vorwiegend auf drei Stimmnoten notierte Orgelausgabe, sondern ein sehr übersichtlicher, in grossen Druck gehaltenen Notentext auf fast durchwegs zwei Systemen. Der Band enthält ergänzend ausführliche Begleittexte, Anmerkungen zur Edition, zahlreiche Faksimiles und einen umfangreichen Anhang, u.a. mit den Fingersätzen von 1635 für Teile der Passamezzo-Variationen, Übersetzungen lateinischer Texte und kritischen Bemerkungen.

Alles in allem eine erfreuliche Neuerscheinung, die besonders im Vergleich mit älteren Ausgaben manch wert-

vollen Aufschluss bringt. Für den Orgel- und Cembalounterricht ein Muss. Für die Praxis empfiehlt es sich aber, mehrere Ausgaben zur Hand zu haben. Beat Hänggi

Violoncello

François Couperin: Sätze aus «Les Couts-Réunis» ou Nouveaux concerts à l'usage de toutes les sortes d'instruments de musique für 2 Violoncelli, hrsg. von W. Thomas-Mifune. Edition Kunzelmann GM 1728. Fr. 12.-.

Mit der Bearbeitung von Sätzen aus François Couperins «Les couts réunis» (nicht «Les Couts-Réunis», wie sträflicherweise auf dem Titelblatt abgedruckt) hat der Herausgeber Werner Thomas-Mifune nichts anderes getan, als die seit Jahrzehnten im Repertoire junger Cellistinnen und Cellisten figurierenden «Pièces en concert» Paul Bazelaire (Leduc 1924) für zwei Celli umzufunktionieren. Die vorliegende Bearbeitung kommt als Duo für zwei Celli daher, weder in einem Vorwort (das gänzlich fehlt), noch beim Titel sind genauere Angaben über die Herkunft der Sätze angegeben. Dafür erfindet Thomas-Mifune einen weiteren irreführenden Titel: «Pièces des Concerts» (Orthographie übernommen). Bei Couperin sind zwei der 10 Nouveaux Concerts (komponiert 1714/15, veröffentlicht 1722/24 unter dem Titel «Les couts réunis») für zwei Violon und Basso continuo gesetzt. Thomas-Mifune übernimmt in seiner Bearbeitung die willkürliche Reihenfolge Bazelaire und ergänzt als einzige Neuerung die «Pièces» mit der auch im Original vorhandenen «Seconde partie».

Zur Herkunft der einzelnen Sätze: Prélude stammt aus Concert 14, Sicillène aus Concert 7, La Tromba aus Concert 10, Plainte aus Concert 10, Air de la Diable aus Concert 6. Auf die Bezeichnungen und Transpositionen ganzer Sätze möchte ich nicht weiter eingehen. Ich kann hier nur den Ratschlag weitergeben, sich die Originalausgabe zu besorgen und die Gesamtaufnahme mit dem Ensemble von Sigiswald Kuijken (Philips 6747 174) anzuhören. Paul Bazelaire kann man zugute halten, dass er die Musik Couperins überhaupt wieder zum Leben erweckt hat. Werner Thomas-Mifune und dem Verlag Kunzelmann muss man vorwerfen, dass sie die Quellen unsorgfältig oder gar nicht studiert haben und eine Edition verbreiten, die der genialen Musik von Couperin in keiner Weise gerecht wird.

Carl Ditters von Dittersdorf: Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur. Hrsg. von Stanislav Apolín. Edition Kunzelmann GM 10249/a (Partitur und Stimmen) und GM 1449 (Klavierauszug).

Dieses frische Konzert dürfte auch bei jüngeren Spielern Anklang finden. Die Edition ist hervorragend nach den Quellen ausgeführt. Auf Fingersätze und Bogenstriche wurde verzichtet. Dies ermöglicht es Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, ihre Bezeichnungen den Fähigkeiten entsprechend einzuzichnen. Hohe Partien sind

über lange Strecken in einer Daumenlage ausführbar, was das Konzert leichter spielbar macht.

Fanny Hensel: Zwei Stücke für Violoncello und Klavier. Hrsg. von Christian Lambour. Edition Breitkopf 8573.

Das vorliegende Heft bietet zwei reizvolle kurze Stücke von Fanny Hensel, der ältesten Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy, – eine Fantasia und ein Capriccio – in einer sorgfältigen Edition, und auch das Vorwort des Herausgebers Christian Lambour zeugt von einer genauen Kenntnis der Komponistin und ihres Umfeldes. Es ist aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass die beiden Stücke vom «Frauenbonus» profitieren.

Ferruccio Busoni: Albumblatt für Violoncello und Klavier e-Moll. Hrsg. von Paul Klengel. Edition Breitkopf 8037.

Ferruccio Busonis Albumblatt (Busoniverz. 272) wurde neu aufgelegt. Bei dieser Gelegenheitskomposition handelt es sich um ein Stück, das auch für Violine, Viola oder Flöte herausgegeben wurde. Das Stück ist für das Cello gesetzt und nicht sehr bequem ausführbar, der musikalische Gehalt lässt andere als aufregend. So ist die Ausgabe nur interessant, weil die Cellisten mit ihr einen Komponisten für sich vereinnahmen können, von dem sehr wenige Cellokompositionen existieren.

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Lieder ohne Worte. Bearb. für Violoncello und Klavier von Alfredo Piatti. 4 Hefte. N. Simrock Elite Edition 5223-5226. Je DM 24.- bis 27.-.

Der italienische Cellist Alfredo Piatti (1822-1901) wurde als Editor von Cellosolonen des 18. Jahrhunderts bekannt. Sein Wirkungskreis war hauptsächlich in London, wo er unter anderem die Aufführung der Kammermusik von Johannes Brahms angeregt und gefördert hat. Neben seiner Celloschule und Salonstücken für Cello hat er sämtliche «Ungarische Tänze» von Brahms für Violoncello und Klavier bearbeitet. Simrock legt nun eine Neuauflage der «Lieder ohne Worte» von Mendelssohn in der Bearbeitung Piattis für Violoncello und Klavier vor. Es handelt sich um einen Nachdruck der ersten Ausgabe mit den für den heutigen Geschmack antiquierten Fingersätzen Piattis. Dennoch ist die Neuauflage sehr zu begrüssen, handelt es sich bei den «Liedern ohne Worte» doch durchwegs um wunderbare Musik, die gekonnt arrangiert ist. Teilweise sind die Lieder für das Streichinstrument sehr virtuos, es finden sich unter den Stücken aber auch leichtere, für den Unterricht sehr geeignete Miniaturen.

Daniel Schnyder: Jazz Sonata für Violoncello und Klavier. Edition Kunzelmann GM 1756.

Die Jazz Sonata aus dem Jahr 1995 ist eine echte Bereicherung des Cellorepertoires. Die spieltechnischen Möglichkeiten werden gekonnt genutzt (Bariolage, Flageolet, Klangfarben), und rhythmisch stellt das einstige Stück eine Herausforderung für «klassisch geschulte» Interpreten dar. Es ist zu hoffen, dass das erfrischende,

Wir freuen uns,
Sie
beim Kauf eines Musikinstrumentes fachmännisch beraten zu dürfen und garantieren Ihnen auch einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns unverbindlich.

Offizielle
Büsendorfer-Vertretung



Musik Wild AG, 8750 Glarus
Waisenhausstrasse 2
Telefon 058 / 61 19 93

musik oesch basel

Das Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel
Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech-, wenn Blasinstrument – dann Musik Oesch!

Zeichen- und Notenheft

für den kreativen Musik-, Rhythmik- oder Grundunterricht.

40 Seiten – abwechselnd leer oder mit Notensystemen, ergänzt durch Hilfslinien für Text oder Begleitrhythmen – lassen ein individuelles Gestalten zu. Das Notenschreiben mit Buntstiften – zuerst gross, dann kleiner werdend – macht den Kindern Spass.

Format 24,4 x 16,6 cm, dichtes Papier im stabilen Halbkartonumschlag, Preis Fr. 4.-.

LiBo-Verlag, Lisel Bosshard, Kilchbergstr. 72, 8038 Zürich, Telefon 01/482 72 09, oder in Musikhäusern.

Clavichorde

Stimmungen, Revisionen und Beratung

speziell bei unfertigen oder schlecht spielbaren Instrumenten aus Bausätzen.

Frieder Neunhoffer,
Obere Plessurstrasse 25, 7000 Chur,
Telefon 081/252 85 02

Gepflegte Miet-Instrumente

- Querflöten
- Klarinetten
- Fagotte
- Oboen
- Trompeten
- Posaunen
- Saxophone
- Gitarren
- Violinen
- Celli
- Kontra-Bässe
- Klaviere
- E-Pianos
- Keyboards
- Schlagzeuge
- Akkordeons

Grosszügige Anrechnung der Miete bei späterem Kauf.

thedy buchser musik
Theaterplatz 4 5400 Baden Tel. 056 22 72 44

JCS SOFTWARE AG

ESCADA - M

NEU
WINDOWS-VERSION

EDV-Schuladministration für
MUSIKSCHULEN

bewährt - bekannt - kostengünstig
bedienerfreundlich
angepasst an jede Schulgrösse

Ihr Partner für Standard- und Individuallösungen

JCS SOFTWARE AG
Brühweg 20
4132 Muttenz

Tel. 061 461 99 90 / Fax 061 461 99 95

Cembali, Spinette, Virginalen,
Klavichorde, Hammerflügel

Herstellung
Vertretungen
Restaurierungen
Vermietung

Otto Rindlisbacher

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon 01/462 49 76

NEU! Die Querflötenfibel
von Alexander Hanselmann

Diese neue Querflötenschule vermittelt in 53 thematisch abgeschlossenen Kapiteln einen gründlichen Einstieg in das Querflötenspiel. Kurze Übungen und Spielstücke verschiedenster Herkunft und Stile sind unauffällig in den didaktisch durchdachten Aufbau des Stoffplanes eingebettet. Das Unterrichtswerk besteht aus folgenden vier Bänden:

Die Fundgrube Lernhilfen, Theorieteil, Tabellen und Register, Fr. 30.-*
sie ist Voraussetzung für den sinnvollen Unterricht mit:

Die ersten Schritte (Band 1) Behandelt den Grundlärstoff, Fr. 25.-*
Tanzen und Springen (Band 2) Differenzierte Rhythmik, Chromatik, Fr. 25.-*
Gratwanderungen (Band 3) 3. Oktave und moderne Spieltechniken, Fr. 30.-*

Die Bände 2 und 3 können parallel erarbeitet werden.

Verlagsadresse:
Gitarren Forum Winterthur, Christian Bissig, Waldrainstrasse 1, 9010 St.Gallen
Tel. (071) 244 90 11 * DM 36,-/30,-; OS 250,-/210,-; Preisänd. vorbehalten.

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Zu verkaufen
Meister-violine
Gallus Ignatius Widhalm, Nürnberg um 1820, in bestem Zustand, sehr schöner, warmer Klang, Preis: Fr. 16 000.-.

Telefon 052/233 82 48

Über 100 Pianos und Flügel am Lager

Offizielle Vertretungen: **Roland**
C. BECHSTEIN **pfeiffer**
SAUTER **SCHIMMEL**

Ihr Fachgeschäft für Klaviere, Flügel, E-Pianos und Keyboards

Grosse Marken-Auswahl

Verkauf/Miete
Stimmen
Reparaturen

Pianohaus Schoekle AG
Schwandelstrasse 34 8800 Thalwil
Tel. 01 720 53 97

Die Querflötenfibel
Alexander Hanselmann
Die Fundgrube
Band 1

Die Querflötenfibel
Alexander Hanselmann
Die ersten Schritte
Band 1

Die Querflötenfibel
Alexander Hanselmann
Tanzen und Springen
Band 2

Die Querflötenfibel
Alexander Hanselmann
Gratwanderungen
Band 3

wirkungsvolle Werk Eingang in Konzertsäle findet, ist es doch schon längst Zeit, dass vermehrt auch «Klassiker» Brücken zu schlagen versuchen.

Elias Davidsson: Celłoduette und einige Stücke für 3 und 4 Violoncelli. Verlag Tónar og steinar, Reykjavík. ISBN 9979-9141-1-4 (im Musikhandel erhältlich).

Elias Davidsson aus Island schreibt neue Unterrichtsliteratur für Anfänger. Neben Stücken für Flöten, Klarinetten, Violinen und Klavier sind nun auch Celłoduette und einige Stücke für drei und vier Celli greifbar. Es handelt sich bei den gefälligen Kompositionen um Stücke, die in Zusammenarbeit mit Musiklehrern entstanden sind. Davidsson schreibt eine originelle, die Kinderphantasie anregende Musik, und man spürt, dass er sich auch über die Titel und die graphische Ausstattung Gedanken macht. Die Stücke sprechen Kinder dadurch an und bieten eine echte Alternative zu den zahlreichen Bänden mit Titeln wie «Alle Meister für junge Spieler» u.ä. Elias Davidsson besucht die Schweiz regelmässig und ist auch bereit, die Workshops, die er hier mit Musikschülern durchgeführt hat (Luzern, Basel), zu wiederholen.

Johannes Degen

Blockflöte

Pete Rose: **I'd rather be in Philadelphia** für Altblockflöte. (Jazz Blockflöte). Universal Edition UE 30 214.

Pete Rose: **New Braun Bag** für 3 Blockflöten (ATB). (Jazz Blockflöte). Universal Edition UE 30 190.

Wer Jazz auf der Blockflöte spielen will, der findet mit den Kompositionen von Pete Rose einen guten Einstieg. Vor allem die drei Stücke für Altblockflöte solo können dazu dienen, sich mit einem für unser Instrument fremdartigen Stil vertraut zu machen. Es gilt, rhythmische Schwierigkeiten anzugehen. Dabei wird deutlich, dass die rhythmische Notation immer nur eine Annäherung ist. Der Umfang der Altblockflöte wird bis an'' ausgenutzt. Im mittleren Stück kommt die menschliche Stimme zum Flötenstil hinzu.

Die Komposition für drei Blockflöten ist 1992 als Auftragswerk entstanden und Gerhard Braun gewidmet. Pete Rose nennt es eine «jazzorientierte» Arbeit. Durch die Aufnahme verschiedener Elemente, wie sie im Jazz vorkommen, führt sie uns zu dieser Musikgattung hin. Beide Kompositionen wenden sich an fortgeschrittene Blockflöten Schüler.

Irische Tänze für 3 Blockflöten (SAA) in Sätzen von Peter Heilbut. Heinrichshofen N 2320.

Drei irische Tanzformen kommen in diesem Heft vor: Jig, Hornpipe und Reel. Man lernt den jeweiligen Charakter dieser Tänze kennen und unterscheiden. Die aus der barocken Suite und Sonate bekannte Gigue hat in dieser Vokalmusik ihre Wurzeln. Auch der Hornpipe begegnet man noch im Hochbarock. Die Reel hingegen ist ausserhalb der irischen Volksmusik weniger bekannt. Reel heisst Haspel, Rolle, Spule. Sie ist ein Tanz, der immer weiterrollt, der «niemals» endet. Etwas von dieser Unendlichkeit ist allen Tänzern gemeinsam. Wie in jeder Volksmusik, ist der Schwierigkeitsgrad nicht zu unterschätzen. Als Besetzung schlägt Peter Heilbut SAA vor. Ich könnte mir ebensogut – wenn nicht besser – die Besetzung SAT vorstellen.

Dreistimmige Instrumentalsätze der Englischen Renaissance, einge- für Blockflöten (ATB, SAT, SAB) von Martin Nitz. Moeck/Zeitschrift für Spielmusik 677/678.

Das Heft enthält drei Kompositionen aus einem Zeitraum von ca. 150 Jahren. Das früheste Werk ist ein «Ave sublimis» von John Hothby (gest. 1487), ein wunderschönes Stück in der Besetzung ATB. Von Heinrich VIII. (1491–1547) hat Martin Nitz das Stück «T'audernaken» (flämisch Lied «Zu Andernach am Rhein») in der Besetzung SAT gewählt (besser klingt es allerdings in der Bearbeitung von Manfred Harsas in Pan 810). Das letzte Stück ist eine Miserere-Komposition von William Byrd (1543–1623) aus dem Fitzwilliam Virginal Book in der Besetzung SAB. Der Cantus firmus liegt im Sopran, was auf einer Sopranblockflöte nicht unproblematisch ist. Klanglich ist in dieser Bearbeitung auch der grosse Abstand der Aussenstimmen zu hinterfragen.

Elisabeth Schöninger

Querflöte

Gerhard Engel: **Die Flötenmaus**. Spielbuch Band 1. Bärenreiter BA 6668. FR 1950.

Im Schwierigkeitsgrad des 1. Bandes der Querflöten «Die Flötenmaus» ist nun als Ergänzung ein Spielbuch erschienen. Die Sammlung enthält einstmögliche Volkslieder mit Text, Duos und Trios für Flöten und für Flöte mit Klavier. Bei vielen Stücken handelt es sich um Kompositionen von Gerhard Engel. Leider fehlen separate Flötenstimmen.

Felix Mendelssohn Bartholdy: **Intermezzo** aus dem Klavierquartett f-Moll op. 2 für Flöte und Klavier bearb. von John Thomson. Tre Media Edition ISMN M-50001-001-2. DM 15.-

Das hübsche, kurze Stück stammt aus dem Klavierquartett f-Moll op. 2. John Thomson (1805–1841), ein Zeitgenosse Mendelssohns, hat es für Flöte und Klavier bearbeitet.

Ernst Widmer: **Tregua** op. 93b (1976) für Flöte. Musik-édition Nepomuk MN 9603b.

Das interessante Stück «Tregua» stammt aus dem Zyklus «Tregua» – «Waffen(still)stand», aus dem auch drei Solostücke für Klarinette, Fagott und Trompete erhältlich sind. Es basiert auf einem Text von Jorge de Lima und Julio Cortazar, der leider nicht beiliegt. Mit gängigen flüte effects vertraute Interpreten können hier eine dankbare, in der Formgestaltung viel Freiheit gewährende Aufgabe finden.

Heidi Winiger

Verschiedenes

Zeichen- und Notenheft. Hrsg. von Lisel Bosshard. LiBo-Verlag Zürich, Kiltchbergstrasse 72, 8038 Zürich. Fr. 4.-

Unterstützungsförderinnen und -schüler finden hier ein praktisches Heftchen zum Notenschreiben und Malen. Das 20 Seiten starke Büchlein bietet abwechselnd ein weisses Blatt und eines mit Notensystemen, die gegen hinten – während die Kinder wachsen – immer kleiner werden. Das dicke Papier eignet sich gut zum beidseitigen Bemalen mit wasserlöslichen Filzstiften und anderen Zeichen- und Malutensilien. Auf dass viele schöne «Gesamtkunstwerke» entstehen mögen.

C. Ho.

Weitere Neuerscheinungen

G.D. Rognoni Taeggio: **Tota pulchra** es für 8 Stimmen oder Instrumente in 2 Chören. Pan BAM 10 126. Fr. 16.-

Gaillaume Dufay: **8 Rondeaux** für 3 Stimmen oder Instrumente. Pan BAM 10 127. Fr. 14.-

William Cornish u.a. Meister: **4 Instrumentalstücke** für 3 Instrumente. Pan BAM 10 128. Fr. 14.-

2 Villole aus dem 15. Jahrhundert für 4 Stimmen oder Instrumente. Pan BAM 10 129. Fr. 9.-

Ludwig Senfl: **2 kanonische Lieder** für 2 Stimmen und 3 Instrumente oder 5 Instrumente. Pan BAM 10 130. Fr. 12.-

Hans Günther Allers: **Fünf Intermezzi op. 40** für Hornquartett. Zimmermann ZM 2819 (Partitur und drei Stimmen).

Berold Hummel: **Paraphrase über ein alemannisches Volkslied** für vier Hörner. Zimmermann ZM 2964.

Robert Freund: **Waldhornschule für den jungen Anfänger**. Leichte bis mittelschwere Standardtiteln. Doblinger 05 615 (Heft 3a), 05 616 (Heft 3b).

Rolf Julius Koch: **Technik des Oboenspiels**. Eine Sammlung des gebräuchlichsten Übungsmaterials zur Bewältigung technischer Probleme. Schott ED 7634. Fr. 34.-

W.A. Mozart: **Sechs Wiener Sonatinen** (nach KV 439b). Ausgabe für zwei Gitarren. Hrsg. von Th. Normann. Edition Peters 66079a.

Franz Schubert: **5 Lieder** für Sopran oder Tenor und Gitarre. Hrsg. von Konrad Ragossnig. Heinrichshofen N 2299.

Michael Langer: **Fingerstyle**. Doblinger 05 991. DM 18.50.

Folk Music für 2 Gitarren. 22 Songs, Evergreens, Tunes. Hrsg. von Hans Joachim Teschner. Heinrichshofen N 2314.

Dizzy Stratford: **Easy Pop Suite**. Bearb. für Blockflöten-Gruppe, Gitarre, Bass, Xylophon, Glockenspiel und Percussionsinstrumente von Alexander Klein. Bosworth BoE 4142. Fr. 15.- (Partitur). Stimmen je Fr. 3.-

Joseph Haydn/L. Mozart: **Kindersinfonie**. Bearb. für Sopran-, Altblockflöte und Klavier von Albrecht Rosenstengel. Bosworth BoE 4103. Fr. 15.-

Klaus Veltin: **Let's play Jazz**. 4 Jazz Rondinos für Blockflöten-Ensemble und Gitarre ad lib. Bosworth BoE 4137 (Partitur und Stimmen). Fr. 21.50.

Georg Friedrich Händel: **Einzug der Königin Saba**. Eingeleitet für Blockflötenensemble (SSAATB) von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3752 (Partitur und Stimmen). Fr. 16.-

Georg Friedrich Händel: **Die Wassermusik - Suite I**. Eingeleitet für Blockflötenquartett von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3817 (Partitur). Fr. 18.-; N 3817a (Stimmen). Fr. 32.-

Georg Friedrich Händel: **Die Wassermusik - Suite II & III**. Eingeleitet für Blockflötenquartett von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3818 (Partitur). Fr. 14.-; N 3818a (Stimmen). Fr. 24.-

Georg Friedrich Händel: **Concerto I**. Eingeleitet für Blockflötenensemble (SATTB) von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3853 (Partitur und Stimmen).

Walter Habel: **Gitarre live & easy**. Der Gitarrenkurs von Anfang an. Band 1, Songbegleitung. Universal Edition UE 19 690.

Walter Habel: **Gitarre live & easy**. Der Gitarrenkurs mit Rhythmuslexikon und Kapodaster. Band 2, Songbegleitung. Universal Edition UE 19 691.

25 Lieder und Songs für Gitarre. Leichte zweistimmige Sätze mit leeren Bässen. Hrsg. von Andreas Schumann. Heinrichshofen N 2275. Fr. 15.-

Friedrich Goldmann: **Sonate (1988)**. Peters EP 8667. Fr. 26.-

Konzertstücke des 20. Jahrhunderts aus Russland und Osteuropa für Klavier zu zwei Händen. Hrsg. von Valeri Strukov. Peters EP 5738. Fr. 29.-

Russische Klaviermusik um 1920. Hrsg. von Nicolai Koptschewski. Peters EP 5798. Fr. 40.-

Victor Fenigstein: **Trio (1954)** pour violon, alto et violoncelle. Künzelmann GM 1417 (Partitur und Einzelstimmen). Fr. 30.-

Von Amadeus bis Jazz. Nicht mehr ganz so leichte Trios für 3 Kontrabässe. Zusammengestellt und bearbeitet von Franz Pillingner. Doblinger D.17923.

Clara Schumann: **Konzert für Klavier und Orchester a-Moll** op. 7. Ausgabe für zwei Klaviere von Victoria Erber. Breitkopf & Härtel EB 8568. Fr. 32.-

Hans Zellweger: **Der Bär auf dem Mond**. 12 amüsante Stücke für Klavier zu vier Händen. Zu beziehen bei: Hans Zellweger, Unterspitalhof 14, 6032 Emmen, Telefon 041/55 54 37. Fr. 26.-

Manfred Pieper: **Rhythmisch-stilistische Studien für Piano**. Heft 1. Deutscher Verlag für Musik, Leipzig DVFM 31007. Fr. 12.-

Franz Liszt: **Klavierwerke**. Freie Bearbeitungen XII. Für Klavier zu zwei Händen. Hrsg. von Imre Mezo. Editio Musica, Budapest EMB 12401b. Fr. 60.-

Franz Dancz: **Sonata Es-Dur** für Klavier vierhändig. Hrsg. von Susanne Hartwig. Künzelmann BA 5627. Fr. 22.-

Ursula und Ulrich Rieg: **Berühmte Orgeln in Europa** (Das Reiselexikon). Callwey, München 194, gebunden, 160 S., Fr. 49.80.

Martina Schneider/Elisabeth Haas: **Notenrätsel für den Musiktheorie-Unterricht**. Doblinger 09 510.

Franz Schubert: **Trios in B-Dur D 28 und Es-Dur D 897** – op. post. 148 für Klavier, Violine und Violoncello. Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe. Hrsg. von Arnold Fell. Bärenreiter BA 5626. Fr. 22.50.

Franz Schubert: **Zwei Ouvertüren im «italienischen Stil»** für Klavier zu vier Händen (D 592 und D 597). Vorgelegt von Walburga Litschauer. Bärenreiter BA 5627. Fr. 25.-

Neu bei Nepomuk:

Allan Rosenheck:

«Grüsse aus Amerika»

Eine swingende Suite in 5 Sätzen für Schulorchester. MN 9605, Partitur: Fr. 18.-, Orchestersatz (15 Stimmen): Fr. 48.-

Maria A. Niederberger:

Drei Lieder für zweistimmigen Chor

«Frühlingsmuse» (Text M.A. Niederberger) MN 601, «In der Nacht» (Text: J.F. von Eichendorff) MN 602, «Tragische» Geschichte» (Text: A.v. Chamisso) MN 603. Preis pro Ex.: Fr. 2.50, Mindestbestellmenge: 10 Ex., Ansichtsexemplare erhältlich.

Felix Forrer:

«Singende Saiten», in 3 Hefen

– die schönsten Solostücke für Violine oder Bratsche. Die Weltneuheit auf 4 Notenlinien – jetzt auch Heft 2 (MN 9593b, 1.-3. Lage) und Heft 3 (MN 9593c, höhere Lagen).

Einführungspreis bis 1.10.96: Hefte 2 und 3 zusammen: Fr. 32.- (statt 38.-).

Tatjana Orloff-Tschekorsky:

«Mentales Training in der musikalischen Ausbildung»

Immer öfter wird vom Mentalen Training in der Musikunterricht gesprochen. Die Pianistin und Pädagogin Tatjana Orloff-Tschekorsky hat als erste diese Methode entwickelt, indem sie Erfahrungen aus dem Sport behutsam auf den Instrumentalunterricht übertragen und ergänzt hat. Seit Mitte der 80er Jahre bildet sie mit grossem Erfolg Studenten, Lehrer und konzertierende Künstler aus. Endlich liegt nun ihre erste umfassende Arbeit zu dieser Methode vor.

Das Buch erscheint am 2. September als Nummer 8 in unserer Reihe «Wege».

Die Subskription läuft ab sofort: Sie können das Buch für Fr. 20.- in Ihrem Musikfachgeschäft bestellen (ab 2.9., Fr. 26.50).

Musikédition
Nepomuk

Erfolgreich und bedeutend



Griegs erfolgreichstes Heft leichter Klaviermusik.

EDVARD GRIEG

Lyrische Stücke, Heft I, op. 12

für Klavier, URTEXT
(E. Steen-Nökleberg, E.-G. Heinemann/E. Steen-Nökleberg)
HN 619 sFr. 12.-

Griegs *Lyrische Stücke* op. 12 gehören zu den wohl populärsten Klavierwerken des Komponisten. Sie werden von Interpreten, Klavierlehrern und Schülern gleichermaßen geschätzt. Denn sie sind musikalisch originell und für den Spieler leicht zu bewältigen.



Erste Urtextausgabe auf der Grundlage neuer Quellenfunde. Mit Vorwort und kritischem Kommentar.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Variations sérieuses d-moll op. 54

für Klavier, URTEXT
(C. Jost/H.-M. Theopold)
HN 620 sFr. 14.80

Eines von Mendelssohns wohl bedeutendsten Klavierwerken kann als eine Hommage an Ludwig van Beethoven betrachtet werden. Zu Beginn des Jahres 1841 bat der Wiener Verleger Pietro Mechetti renommierte Musiker seiner Zeit um Klavierbeiträge für einen Sammelband, dessen Erlös zur Errichtung eines Beethoven-Denkmal in Bonn bestimmt war. Aus diesem Anlaß schrieb Mendelssohn seine *Variations sérieuses*.

Bitte fordern Sie unser kostenloses Gesamtverzeichnis unter folgender Adresse an:

G. Henle Verlag
Postfach 710466
D-81454 München

G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

HEUTSCHPIANOS
Sprünglistrasse 2, 3000 Bern 15
Kunden-Parkplatz

Ca. 25 Flügel und 120 Klaviere und Digital-Pianos ausgestellt. Miete-Kauf Möglichkeit. Lieferung und Service ganze Schweiz.

FAZOLI Bösendorfer

Flügel-Occasionen

Yamaha Mod. 180	Fr. 8.900,- mit Fr. 135,-
Yamaha Mod. 173	Fr. 9.800,- mit Fr. 145,-
C. Bechstein Mod. 203	Fr. 15.800,- mit Fr. 230,-
Petrol Mod. 192	Fr. 15.800,- mit Fr. 225,-
Feurich Mod. 173	Fr. 25.800,- mit Fr. 385,-
Steinway & Sons Mod. 180	Fr. 38.900,- mit Fr. 580,-
C. Bechstein Mod. 211	Fr. 42.000,- mit Fr. 130,-
Bösendorfer Mod. 200	Fr. 49.000,- mit Fr. 700,-
Steinway & Sons Mod. 274	Fr. 67.800,- mit Fr. 990,-

Klavier-Occasionen

Zimmermann Mod. 107	Fr. 2.300,- mit Fr. 45,-
Hellas Mod. 110	Fr. 3.450,- mit Fr. 50,-
Grosvenor Mod. 110	Fr. 4.900,- mit Fr. 70,-
Sauter Mod. 130	Fr. 6.800,- mit Fr. 95,-
Seller Mod. 114	Fr. 7.500,- mit Fr. 110,-
C. Bechstein Mod. 115	Fr. 8.900,- mit Fr. 130,-
Bösendorfer Mod. 120	Fr. 21.500,- mit Fr. 255,-

Alle Occasionen mit drei Jahren Garantie.

YAMAHA Roland RAMEAL SCHIMMEL FEURICH SCHMIDT FLOHR KAWAI Steingraeber & Söhne
Alleinvertretung Kanton Bern